

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ristenman auß d̄ stat zū dem kaiser Nerua ge  
für. vñ auß desselben beuelhnuß mit d̄ haubt  
vnder sich wartz gehenckft an ein end do stinck  
ende vñ schwysflige wasser außflossen. vñ als  
er nun solche marter. iij. tag vmb den namen  
Jesu bestendiglich gelitten het. do sendet er be  
krönte am. v. tag des monatz Semptr̄ebus sein  
geist auff zu cristo. ¶ Eutices vñ marcus sind  
auch bey dem kaiser Nerua gemartert worde  
Dan als Aurelianus der gespons̄ domicille v̄  
nomen het das die selb Domicilla dise heiligen  
von irs glaubens vñ tugent wegen mer liebet  
vñ Nerua vñ Achylens yetza auch gemartert  
ware. do teylet er auß erworbn̄er erlaubnuß v̄  
Nerua dise heiligen als knecht auff sein paw  
güter aus das sy das ertrich graben solten. Ab  
er nach dem sy allermentlich angenam wa  
ren vñnd wñderzeichen teten worden sy z̄letst  
auch getöt am. xvi. tag des monatz May.

Johannes der Apo  
stel vñd Euangelist.



¶ Johannes d̄ apo  
stel vñ ewange  
list. Jacobi des  
merern p̄uder. der aller  
geliebt des herren Jhe  
su. ward in seinem min  
dern alter zū der iunger  
schafft berufft. sy sagen  
dise Johannes d̄ aller  
heilichst man sol bis an  
diezeyt Trayani des kei  
sers gelebt haben. Er hat (als er die Asianische  
Kirchen auffgerichte het) der allerletst sein ewā  
gelium beschriben vñ die d̄ng die von matheo  
Marco vñ Luca beschriben waren bestetiget  
Vñd (als sy sagen) die lere der Ebyonitische ke  
tzer vernichtiget die do wiewol vnwarlich sag  
ten das Cristus vor Maria nit gewesen were  
Dann Johannes meldet sein götliche natur  
so er spricht. Im anefang was das wort ic. Er  
hatt auch vil andre d̄ng beschriben. Nemlich  
das büch der heymlichen offenbarung. Als er  
von Domiciano in die inseln Pathmon v̄schi  
ckft wurde nach desselben tod vñd nach abstel  
lung vñ vernichtung aller seiner als eins wñ  
trichs handel vñ tate k̄ret Johannes wider  
gen Ephesym daselbst hat er byß auff diezeyte  
Trayani des kaisers mit räten vñ schufften die  
Kirchen auff enthaltet. Vñd mit alter beladen  
im. lxxiij. iar nach dem leyden Cristu in herre  
geruwet. Dan als er. xc. iar alt was do gieng er  
ainßuntags fru in die kirche vñ prediget dem  
volck. vñd st̄g in ein viereckete gruben die er in

der kirchen het heissen machen. do erschine eyn  
groß liecht das man yn nit sehen mocht. nach  
hynweychung des liechtz war die grub vol hi  
melproz. vñ sein leichnam nit gefunden.

**D** Jedit verfolgung d̄ cristenmensch  
en ist beschehen do sich das gmayn  
cristlich wesen wundberlicher weiß  
meret. Dann wiewol Trayanus ein kaiser sun  
derer gerechtigkeit vñd gütigkeit was. yedoch  
ward er im. x. iar seins kaysertumbs aus z̄trag  
ung etlicher bosshafftigen geraitz zū sorgen ob  
villeicht dem römischen reich einycherley ab  
pruch danon entstehen möchte. Dem nach ver  
hieng er die. iij. verfolgung wider die criste. dar  
inn ir vil ertöt worden. Also das Plynius Se  
cundus der die prouinz regirt aus barmherzi  
keit von der menig wegen der ertöten mensche  
bewegt. dem kaiser Traiano schribte das teglich  
vntz alich tausent menschen ertötet wurden yn  
dem böch nichtz der römischen gesetzer verletzi  
chs. noch auch sunst einicherlay mischattichs  
gefunden würd. dan allein das sy einem cristo  
als got lobsungen. Aber eep̄nch vñnd solche  
laster würden bey yn vntz imlich gehalten. da  
von ward Trayanus bewegt vñ schrib hinwi  
derumb das man die cristen nit ersuchen sunst  
so sy überantwurt vñ fürprache wurden peyni  
gen solt.

Ignacius der  
Bischoff



**I** Gnacius eyn bisch  
off zū Antiochya  
Der. iij. bischoff da  
selbst nach sant peter. Vñd  
eyn iunger sant Johannsen  
des ewangelisten ist in dise  
verfolgung nach dem er vil  
iar die kirchen geregirt hette  
von Trayano zu Antiochia  
gefangen vñ den wilden tie  
ren fürzūwerffen verurteilt  
worden. Vñd dieweil er von den knechten gān  
Rom geführt ward do bestetiget er alle cristen  
mensch̄en vnderwegen im gelaubē. einweders  
mit gepet oder mit büesen also sprechende. auf  
das ich ihesum Cristum finden müg so sollen  
mich seir creutz wilde thyer. zerp̄chung d̄ ge  
payn zerdanung des gantzen leybs vñd peyni  
gung des teufels finden. so ich nur Cristu neis  
se. Vñnd als er der löwen geschrey hörte. Do  
sprach er. Ich bin ein getreid cristi ich sol mit  
den zenen die wilden thyer zermalen vñnd eyn  
reins prot gefunden werden. Als er yens malß